

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der 3. Reserve-Division sollte das Ziel seines Angriffs sein. Zwar war schon seit dem Vormittage die Ausladung der deutschen Landwehr-Division Goltz bei Osterode und Biessellen im Gange, auf ihre Hilfe schien aber kein sicherer Verlaß. So entschloß sich General v. Scholtz, die 37. Infanterie-Division mit einem Teil zur Stützung der Mühlener Stellung zu verwenden, die Masse dieser Division aber zur Abwehr hinter den linken Flügel der 3. Reserve-Division zu schieben. Die Ausführung dieser Bewegung wurde auf die ersten Morgenstunden des 28. August verschoben, nachts blieb die ganze Division westlich Mühlen.

Die Annahme, daß das russische XIII. Korps gegen den Nordflügel des Generals v. Scholtz eingeschwenkt sei, schien sich abends erneut zu bestätigen. Bei der 3. Reserve-Division, die am Vormittag nur leichtere russische Angriffe von Dröbnitz her abzuwehren gehabt hatte, fühlte der Feind nachmittags auch durch den Forst Jablonken vor und erschien gegen Abend mit Schützen auf den Höhen östlich Reichenau. Die 3. Reserve-Division lag hiergegen gefechtsbereit mit  $4\frac{1}{2}$  Bataillonen am Drewenz-Abschnitt,  $7\frac{1}{2}$  Bataillone hatten rechtwinklig zurückgebogen längs der Straße Kirsteinsdorf—Seierswalde die Front gegen Reichenau.

So war bis zum 27. August abends nur beim deutschen I. Armeekorps der Sieg errungen. Das XX. Armeekorps stand, mit alleiniger Ausnahme der 41. Infanterie-Division, in der Abwehr gegen einen, wie man annahm, überlegenen Feind, dessen Südflügel bei Mühlen aber doch auch schon erheblich gelitten hatte. Die Unterstützung des deutschen XX. Armeekorps durch das Vorgehen des I. auf Neidenburg aber hatte sich bisher nicht verwirklichen lassen.

## 2. Der Sieg der deutschen Ostgruppe bei Groß-Bösfau am 26. August.

(Karte 5, Skizze 8, S. 172, und Karte 7.)

Während die Westgruppe der deutschen 8. Armee bei Usdau und Mühlen focht, war es auch bei den Korps der Ostgruppe zum Kampfe gekommen. Das Armee-Oberkommando hatte ihnen am 24. August abends<sup>1)</sup> den Befehl gegeben, nach Süden gegen den auf Bischofsburg anrückenden Feind vorzugehen. Es erwartete den Zusammenstoß schon

<sup>1)</sup> S. 154.